

SRS am 17.06.20

Einreichende Fraktionen: DIE LINKE und SPD

**Austauschblatt
BV „Jena wird Stadt gegen Rassismus“**

- Der Name der BV wird in „Jena **ist** Stadt gegen Rassismus“ geändert.
 - In der Begründung wird die folgende Information ergänzt (fett):
- 001 Die Stadt Jena tritt der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus und dem gleichnamigen Verein bei und nimmt den 10-Punkte-Aktionsplan an.
- 002 Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine dafür verantwortliche Stelle zu benennen, die zeitnah den Beitritt und die Umsetzung des Aktionsplans koordiniert.
- 003 Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Beitritt und Aktivitäten im Rahmen der Städtekoalition auf geeignete Weise öffentlich zu machen.

Begründung:

Die „Koalition der Städte gegen Rassismus“ ist eine 2004 von der UNESCO ins Leben gerufene Initiative, um ein Netzwerk von Städten zu schaffen, die zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung beitragen wollen.

Für Städte mit über 100.000 bis zu 500.000 Einwohner*innen beträgt der Mitgliedsbeitrag 1000 Euro.

Die UNESCO kooperiert heute mit regionalen Städtekoalitionen in sechs Weltregionen, in 126 Städten, in 22 Ländern um geeignete, lokal angepasste Strategien zur Rassismusbekämpfung zu entwickeln. In Deutschland sind über 30 Städte Mitglied in der europäischen Koalition.

Der Startschuss fiel in Nürnberg. Heute koordiniert ein Büro beim Potsdamer Oberbürgermeister die Zusammenarbeit der europäischen Städte, die sich einmal jährlich zu Konferenzen treffen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Möglichkeit des Beitritts zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus auch an den SHK heran zu tragen.

Mitglieder (Auswahl):

Städte in Ost-Deutschland: Apolda, Leipzig, Dresden, Halle, Magdeburg, Potsdam
Partnerstädte: Aubervilliers, Erlangen